

Rockin'
Rock'n'Roll-Club
Wormel



Leitlinien für die Vereinsarbeit bei Rockin' Wormel Worms

Der im März 2009 von der Mitgliederversammlung neu gewählte Vorstand hat die folgenden Leitlinien für die Vereinsarbeit bestätigt.

Anknüpfend an die Erfolge der letzten Jahre heißt es, die Trainingsangebote und -möglichkeiten für die Turniertänzer kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei sollen Einzelpaare und Formationstänzer/innen gleichermaßen berücksichtigt werden.

Ausgehend von der derzeitigen Mitgliedersituation nimmt die Nachwuchsarbeit einen wichtigen Platz ein. Es gilt neue Mitglieder, insbesondere Kinder und Jugendliche, für den Rock'n'Roll Tanzsport zu gewinnen und wenn möglich an die Turnierteilnahme heranzuführen.

Diese Entwicklungen im Verein setzen solide Finanzen voraus. Durch die sportlichen Erfolge der letzten Jahre ist es gelungen, einige Förderpreise zu gewinnen. Dieses Polster soll zielgerichtet in Trainingsangebote für die Aktiven investiert werden.

Die Leitlinien sind in folgende Kapitel gegliedert:

1. Allgemeine Regeln für den Sportbetrieb
2. Trainingsorganisation
3. Konzept zur Nachwuchsarbeit
4. Förderung der Turniertänzer(innen)
5. Etablieren eines Breitensport-Bereichs (Mädchenpaare)
6. Auftritte
7. Zusammenarbeit im Vorstand

Hinweis: die im folgenden gebrauchten Bezeichnungen Tänzer, Tanzpartner, Trainer, Betreuer, Übungsleiter, Lehrer usw. schließen die weibliche Form Tänzerin, Tanzpartnerin, Trainerin, Betreuerin, Übungsleiterin, Lehrerin ein. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit wird auf eine konsequente Doppelnennung verzichtet.

Selbstverständnis des Vereins

Rockin' Wormel Worms ist einer der führenden Rock'n'Roll Clubs in Deutschland. Mit qualifizierten Trainingsangeboten fördern wir unsere aktiven Sportler und ermöglichen deren optimale Entwicklung. Sowohl im Einzelpaar- als auch im Formationstanzsport streben wir höchstes Niveau an. Dazu pflegen wir Verbindungen zu befreundeten Rock'n'Roll Vereinen, national und international.

1. Allgemeine Regeln für den Sportbetrieb

Ein qualifiziertes Trainingsangebot ist eine der Voraussetzungen für spätere sportliche Erfolge. Rockin' Wormel Worms bemüht sich daher besonders, geeignete und erfahrene Trainer zu verpflichten.

Die Trainer sind eigenverantwortlich für die Umsetzung des sportlichen Konzepts des Vereins zuständig. Sie legen die Trainingsinhalte, -ausführungen und Übungsformen fest. Die Abstimmung zwischen den Trainern erfolgt im Sportausschuss unter Leitung des Sportwarts. Die Trainer verstehen sich als Trainerteam, in dem die Verantwortlichen für einzelne Bereiche zum Wohl der Aktiven zusammenwirken.

Während der Trainingszeiten hat der verantwortliche Trainer das Hallenrecht und legt dementsprechend fest, wer am Training teilnehmen / nicht teilnehmen bzw. in der Halle anwesend sein kann, um (insbesondere im Kindertraining) Störungen und Ablenkung zu vermeiden.

Während des Gruppentrainings werden alle Aktiven mit gleicher Aufmerksamkeit behandelt und entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse und ihres Leistungsstands bestmöglich und differenziert gefördert. Nur in speziellen Situationen (z.B. vor Turnieren / Auftritten) ist eine zeitanteilige Bevorzugung der Betroffenen möglich.

Das Trainerteam ist zuständig für die Paarzusammenstellung, die Mannschaftseinteilung und -aufstellung der Formationen, die Entscheidung, ab wann ein Paar/ eine Formation die erforderliche Reife und Basis für die Teilnahme an Wettbewerben, Turnieren und Auftritten hat, sowie ggf. für die Festlegung der entsprechenden Startklasse.

Die Aktiven sollen regelmäßig und pünktlich am angebotenen Training ihrer Trainingsgruppe teilnehmen und bei Verhinderung ihren Trainer sowie ggf. den Tanzpartner informieren. Den Anweisungen der Trainer und Betreuer im Sinne eines geordneten Trainingsbetriebs ist Folge zu leisten.

Nach Trainingsende ist die Halle in einem ordentlichen und aufgeräumten Zustand zu verlassen.

Allen Kaderpaaren wird die Teilnahme an den vom RRRV oder DRBV angebotenen Schulungsmaßnahmen dringend nahegelegt.

Alle Aktiven sind frei, zusätzliches privat organisiertes und finanziertes Training mit Vereins- oder anderen Trainern wahrzunehmen. Im letzten Fall ist immer der Vereinstrainer zu informieren, damit die Inhalte und Schwerpunkte sinnvoll abgestimmt werden können.

Aktive, die im Namen des Vereins bei Breitensportwettbewerben oder Turnieren starten oder an Auftritten teilnehmen, sowie sie begleitende Fans sollen sich bewusst sein, dass sie Rockin' Wormel Worms repräsentieren und das Bild des Vereins in der Öffentlichkeit mitprägen. Dementsprechend wird ein sportlich korrektes Verhalten erwartet. Unstimmigkeiten oder Streitigkeiten werden nicht in der Öffentlichkeit (und schon gar nicht auf der Tanzfläche) ausgetragen sondern intern geklärt. Evtl. Diskussionen mit der Turnierleitung, Wertungsrichtern oder sonstigen Offiziellen führt ausschließlich der Trainer oder der für diesen Tag vom Verein beauftragte Betreuer.

2. Trainingsorganisation

Zur Straffung und Effizienzsteigerung der Trainingsarbeit werden den Trainern Aufgabengebiete zugeordnet, für die sie innerhalb des Trainerteams verantwortlich zeichnen [aktuelle Aufstellung im internen Bereich].

Für besondere Aufgabengebiete (z.B. Akrobatiktraining) werden ggf. zusätzliche Trainer vom Verein engagiert. Die Koordination dieser Angebote und die Organisation der Teilnehmer liegt in den Händen eines verantwortlichen Trainers.

Zur Unterstützung der verantwortlichen Trainer und zur Einarbeitung und Ausbildung zukünftiger Trainer werden erfahrene Aktive als Assistenztrainer eingesetzt.

Assistenztrainer sind einem verantwortlichen Trainer zugeordnet und werden von diesem entsprechend an- und eingewiesen. Eine vertrauensvolle Kooperation und respektvoller Umgang sowie die strikte Einhaltung der Vorgaben ist daher unabdingbar.

Innerhalb der dem Verein zur Verfügung stehenden Hallenzeiten werden im Sportausschuss Zeitfenster für die einzelnen Trainer festgelegt, innerhalb derer diese selbständig ihre Gruppen organisieren können. Die zeitlichen Belange der Aktiven sind soweit möglich zu berücksichtigen. Die Zeiten werden auf der Homepage des Vereins publiziert.

3. Konzept zur Nachwuchsarbeit

Seit Jahren gehört Rockin' Wormel Worms zur Spitzengruppe im deutschen Rock'n'Roll Tanzsport – insbesondere in der Altersklasse Schüler und Junioren und sowohl im Einzelpaar- als auch im Formationsbereich. Diese Stellung soll auch zukünftig gehalten werden. Dazu müssen kontinuierlich neue Kinder und Jugendliche für den Tanzsport begeistert werden.

Derzeit sind viele der aktiven Turniertänzer bei Rockin' Wormel Worms Jugendliche. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass die in diesem Alter zunehmende Beanspruchung in Schule oder Ausbildung dazu führt, dass Tänzer nicht mehr aktiv an Wettkämpfen teilnehmen oder ganz aus dem Verein ausscheiden. Es scheint daher unumgänglich, die personelle Basis zu verbreitern.

Dazu gilt es, Kinder und Jugendliche mit dem Rock'n'Roll Tanz bekannt zu machen, sie dafür zu interessieren und zu einem regelmäßigen Training zu gewinnen. Aus dieser Gruppe sollen die besonders Interessierten und Talentierten gefördert und an die Wettkampfteilnahme (zunächst Breitensportwettbewerb, später Sportturnier) herangeführt werden.

3.1 Nachwuchsgewinnung

Potentielle Interessenten müssen zuallererst Kenntnis von der Existenz und den Angeboten des Vereins bekommen. Dazu ist eine häufige Präsenz in lokalen Medien, insbesondere Berichte zu sportlichen Erfolgen, nützlich. Die Pressearbeit wird daher innerhalb des Vorstands durch einen Pressereferenten koordiniert (s. Aufgabenverteilung im Vorstand).

Der Internetauftritt (www.rockin-wormel-worms.de) soll potentiellen Interessenten den Weg in den Verein ebnen und möglichst alle für „Neue“ relevanten Fragen beantworten. Dabei muss ein positives und professionelles Bild des Vereins übermittelt werden. Alle Anfragen sind zügig und kompetent weiterzubearbeiten.

Showauftritte aller Art sollen, insbesondere wenn sie im näheren Umkreis stattfinden, auch für Werbezwecke genutzt werden. Hierzu sind geeignete Materialien (Flyer...) zu entwickeln.

Die Kooperation mit örtlichen Tanzschulen soll mit dem Ziel ausgebaut werden, talentierten und leistungswilligen Tänzern eine sportliche Perspektive im Rock'n'Roll zu eröffnen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Tanzsportvereinen soll intensiviert werden. Wir verfolgen das Ziel, bei gesunder sportlicher Konkurrenz das gemeinsame Interesse der Förderung des Tanzsports wo möglich und sinnvoll gemeinsam voranzubringen. Rockin' Wormel Worms will Tanzsportinteressierte insbesondere über das qualifizierte Trainingsangebot für die Rock'n'Roll Tänzer aller Altersstufen, Gruppen und

Klassen und daraus resultierende sportliche Erfolge gewinnen. Dementsprechend muss der Qualitätsaspekt bei der Gestaltung der Trainingseinheiten und der Verpflichtung von Trainern und Übungsleitern eine wichtige Rolle spielen und auch in der Öffentlichkeit kommuniziert werden.

Eine neue Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit Schulen bietet sich durch den Ausbau der Ganztagschulen, die im Rahmen von Vereinskoooperationen Rock'n'Roll AGs anbieten könnten. Rockin' Wormel ist interessiert und bemüht, ein entsprechendes Projekt z.B. im Rudi-Stephan-Gymnasium zu beginnen. Ein Versuch dazu soll gestartet werden, wenn die für zusätzliche Sportangebote nötigen Voraussetzungen (Kapazität der Sporthalle) geschaffen sind.

Mit gezielten Einzelaktionen, z.B. Schnupperkursen im Rahmen des Ferienkalenders, öffentlichen Auftritten etc., wollen wir auf Rockin' Wormel aufmerksam machen und potentiellen Interessenten den Spaß am Rock'n'Roll vermitteln.

Innerhalb des Rock'n'Roll Sports hat der Name Rockin' Wormel einen hohen Bekanntheitsgrad und hohe Akzeptanz. Dies kann bei Bedarf, etwa zur Verstärkung im Formationsbereich, eingesetzt werden. Wir wollen jedoch nicht aktiv Tänzer von anderen Vereinen abwerben sondern Diesen zusätzliche Angebote machen, die sie in ihrem Heimatverein nicht haben. Geldzahlungen o.ä. sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich ausgeschlossen.

3.2 Nachwuchsförderung

Basis für die Förderung des Nachwuchses ist ein qualifiziertes Trainingsangebot. Dazu sind qualifizierte Übungsleiter und Trainer nötig. Entsprechend Alter und Leistungsstand der Nachwuchstänzer gelten folgende Ziele:

Ziele der Nachwuchsförderung

Leistungsstand	Turniertänzer/in	altersgemäße Technik und Ausstrahlung	tänzerische Perfektion
	Anfänger	spielerische Hinführung	Spaß an tänzerischer Bewegung
		Kinder	Erwachsene

Alter

Zur Strukturierung des Trainingsangebots werden fünf Leistungsstufen festgelegt, über die Nachwuchstänzer an den Turniersport herangeführt werden sollen:

Für Stufe 0 (allgemeines Kindertanzen) gibt es bereits zahlreiche qualifizierte Angebote anderer Vereine. Rockin' Wormel wird daher in der Regel keine entsprechenden Kursangebote machen. Der Einstieg beginnt für Kinder / Jugendliche ohne Vorkenntnisse mit einem Einführungskurs (Stufe 1) Rock'n'Roll. Dieser Kurs soll die Grundlagen des Grundschriffs vermitteln und dem Teilnehmer erlauben, an den weiterführenden Anfängergruppen teilnehmen zu können. Bereits in Stufe 2 (Anfänger) ist vorgesehen, auch in der Gruppe als Formation (mit überwiegend offenen Figuren) zu arbeiten. Begabte und trainingswillige Nachwuchstänzer werden in Stufe 3 auf die Teilnahme an Breitensportwettbewerben vorbereitet. Dabei können erste Turniererfahrungen gesammelt werden. Bei entsprechendem Leistungsstand ist ein Übergang in den regulären Turnierbetrieb (Turniereinsteiger, Stufe 4) möglich.

Die definierten Leistungsstufen dienen der Orientierung; ein möglichst nahtloser Übergang ist anzustreben. Die Einstufung erfolgt durch die verantwortlichen Trainer.

Hinsichtlich der Qualifikation der Trainer / Übungsleiter ist im Bereich Kinder / Jugendliche Anfänger die pädagogische Komponente mindestens ebenso wichtig wie die tänzerische. Dementsprechend sollten die Übungsleiter über Kompetenzen in beiden Bereichen verfügen. Ggf. kann auch ein Zweiergespann (z.B.: erfolgreicher Tänzer + erfahrener Lehrer) eingesetzt werden.

Im Bereich fortgeschrittene Jugendliche muss die tänzerische Komponente und der Spaß an der Leistung mehr und mehr betont werden. Aus diesem Grund sind insbesondere erfolgreiche Tänzer aus dem Verein mit Vorbildfunktion als Übungsleiter prädestiniert. In dieser Phase ist das gemeinsame Training in der Gruppe wichtig, was z.B. in den Formationen unterstützt wird.

Im Bereich junge Turniertänzer und im Übergang zum Erwachsenenbereich liegt der Schwerpunkt auf tanztechnischer Perfektion. Daher sind hierzu soweit möglich ausgebildete Trainer heranzuziehen und die Zusammenarbeit mit Landes- und Bundestrainern zu suchen.

Die Übungsleiter und Trainer haben die Aufgabe, die Talente ihrer Schützlinge zu erkennen und zu fördern. Dazu kann auch gehören, weiter Fortgeschrittene in eine leistungsstärkere Gruppe abzugeben.

Für die individuelle Förderung jedes Aktiven ist es wichtig, die optimal passende Trainingsgruppe auszuwählen und eine passende Paarzusammenstellung zu erreichen. Die Übungsleiter und Trainer besprechen dies unter Leitung des Sportwarts regelmäßig. Ihre Empfehlungen haben Vorrang vor individuellen Wünschen.

Der verantwortliche Trainer informiert die Eltern der Kinder / Jugendlichen über die Fortschritte und den Leistungsstand und berät bzgl. der weiteren Förderung. Er wird darin vom Sportwart und vom Jugendwart unterstützt. Da nach oder zwischen den Trainingseinheiten hierfür oft wenig Raum ist, ist eine separate Terminvereinbarung

vorzuziehen. Für allgemeine Informationen zum Sportbetrieb können auch die Mitglieder des Präsidiums oder Lizenzträger des Vereins befragt werden.

4. Förderung der Turniertänzer/innen

Als besonders talentiert erkannte und leistungsbereite Tänzer werden auf die Teilnahme am Turnierbetrieb vorbereitet. Dabei sind die Aktiven sowie ggf. ihre Eltern / Erziehungsberechtigten frühzeitig auf die gesundheitlichen Aspekte des Leistungssports (Eignung, Einschränkungen) und die Regularien des DRBV und DTV, z.B. auch im Anti-Doping-Bereich, hinzuweisen. Eine sportmedizinische Untersuchung und Eingangsdiagnose wird empfohlen.

Ein langsamer, fundierter Aufbau soll zu frühe Überforderung verhindern und dafür sorgen, dass die Nachwuchspaare den Spaß nicht verlieren. Ggf. sind übermotivierte Eltern diesbezüglich zu beraten.

Für das Training der Turnierpaare sind soweit möglich kleinere Gruppen (bis max. fünf Paare) zu bilden, um besser auf die individuellen Bedürfnisse eingehen zu können.

Für das Training sind in erster Linie ausgebildete Fachübungsleiter und Trainer einzusetzen, insbesondere für Turniereinsteiger bzw. Schüler/Junioren ergänzt durch aktive (oder bis vor kurzem aktive) Tänzer höherer Startklassen mit Vorbildfunktion.

Für die Aktiven höherer Startklassen sind kompetente Fachleute für die Bereiche Tanztechnik, Choreographie und insbesondere Akrobatik unabdingbar.

Formationen als Gruppe sind auf die regelmäßige und konsequente Beteiligung aller nominierten Tänzer angewiesen. Mit Aufnahme in eine Turnierformation verpflichten sich die Tänzer daher hierzu.

Die Aktiven und Trainer sollen sich auf ihr Training konzentrieren können. In allgemein organisatorischen oder administrativen Fragen unterstützen Sportwart und ggf. Jugendwart soweit möglich.

Regelmäßig am Ende der Saison, d.h. nach den Deutschen Meisterschaften (Schüler/Junioren; C/B/A; Formationen) besprechend die Trainer unter Leitung des Sportwarts und ggf. Beteiligung des Jugendwarts den erreichten Leistungsstand aller in Turnieren aktiven Tänzer und Formationen und die weiteren Schritte zur Förderung. Ggf. können auch Landes- oder Bundestrainer zu Rate gezogen werden. Dabei werden Trainingspläne, Paarzusammenstellung und Formationsaufstellung beschlossen.

Um zusätzliche Trainingsgelegenheiten mit kompetenten Trainern zu ermöglichen, sollen Aktive möglichst in den Landeskader geführt werden. Der Verein bemüht sich,

in Zusammenarbeit mit dem RRRV als Landesverband Kaderschulungen möglichst oft nach Worms zu holen, um den Aktiven die Teilnahme zu erleichtern.

Für Tanzpaare, die eigenständig und auf eigene Rechnung zusätzliche Trainerstunden absolvieren möchten, stellt der Verein soweit möglich Trainingsstätten zur Verfügung. Insbesondere für Wochenenden ist dazu ein verbessertes Angebot aufzubauen.

5. Aufbau eines Breitensportbereichs (Mädchenpaare)

Eine prinzipielle Herausforderung im Tanzsport stellt die überproportional größere Begeisterung von Mädchen im Vergleich zu Jungen dar. Da es nicht immer gelingt, auch für talentierte Mädchen passende Partner zu finden, soll der Breitensportbereich, in dem reine Mädchenpaare zugelassen sind, ausgebaut werden.

Ziel ist der Aufbau einer Gruppe von (Mädchen-)Paaren, die an Breitensportwettbewerben teilnehmen, dort erfolgreich sind und den Verein auch bei Auftritten u.Ä. repräsentieren können. Ist dieser Ansatz erfolgreich und eine ausreichende Anzahl Interessierter versammelt, kann als nächster Schritt eine „Girls-Formation“ aufgebaut werden, für die der internationale Verband WRRC seit neuestem auch Weltmeisterschaften ausrichtet.

Für das Training der Breitensportgruppen gilt das unter Punkt 3. und 4. für Turnier Teilnehmer Gesagte entsprechend. Die Trainingsgruppen sind gleichrangig; eine enge Kooperation der Übungsleiter / Trainer und eine Durchlässigkeit der Gruppen ist anzustreben.

6. Auftritte

Showauftritte sind eine Gelegenheit, den Verein in der Öffentlichkeit zu präsentieren, Interesse in der Öffentlichkeit zu wecken, potenzielle Neumitglieder zu überzeugen und den Tanzsport bzw. speziell den Rock'n'Roll nach außen darzustellen.

Dementsprechend sind Auftritte wichtig und müssen auch von allen Aktiven und Funktionären wichtig genommen werden. Auftritts Anfragen sind daher zügig zu bearbeiten und zu beantworten.

Entsprechend dem Anlass und den Wünschen des Auftraggebers werden ggf. von den Trainern Auftrittsgruppen zusammengestellt. Wenn keine triftigen Gründe (z.B. Turnier) vorliegen, ist die Teilnahme an Auftritten für die ausgewählten Aktiven Pflicht. Einmal gegebene Zusagen müssen eingehalten werden, da der Verein gegenüber dem Veranstalter in der Pflicht steht.

Es ist zwischen öffentlichen und privaten Auftritten zu unterscheiden: Auftritte von Rockin' Wormel Aktiven bei öffentlichen Veranstaltungen bzw. in der Öffentlichkeit bedürfen grundsätzlich der Genehmigung des Vorstands. In der Regel wird das für Auftritte zuständige Vorstandsmitglied auch die Koordination, zumindest aber die Absprachen mit dem Veranstalter, übernehmen, da hier ein übergeordnetes Vereinsinteresse bzgl. der Außendarstellung vorliegt. Hinsichtlich Auftritten im privaten / familiären Bereich sind die Aktiven frei, entsprechende Gelegenheiten wahrzunehmen.

7. Zusammenarbeit im Vorstand

Die gewählten Vorstandsmitglieder sollen vertrauensvoll und effektiv zum Wohl des Vereins und seiner Mitglieder zusammenarbeiten.

Es wird ein Geschäftsverteilungsplan erstellt, der die jeweiligen Zuständigkeiten regelt [publiziert im internen Bereich]. Jedes Vorstandsmitglied berichtet in den Vorstandssitzungen bzgl. Ereignissen aus seinem Bereich und führt ggf. nötige Entscheidungen herbei.

Hat ein Vorstandsmitglied eine Aufgabe oder Verantwortlichkeit übernommen, so bleibt es in dieser Sache federführend und wird von den Kollegen unterstützt.

Zur Vorbereitung der Vorstandssitzungen wird vom Schriftführer aus den Vorschlägen der Vorstandsmitglieder eine Tagesordnung erstellt, die dann zügig abgearbeitet wird. Sitzungsprotokolle werden nach Möglichkeit innerhalb einer Woche verteilt, damit zugewiesene Aufgaben nicht in Vergessenheit geraten.

Da bei ehrenamtlichem Engagement nicht immer die aktuell zur Erfüllung der anstehenden Arbeiten nötige Zeit zur Verfügung steht, ist eine enge Kooperation, Arbeitsteilung und Delegation innerhalb des Vorstands nötig. Übernommene Aufgaben, die absehbar nicht im vorgesehenen Zeitrahmen bewältigt werden können, sind schnellstens zu delegieren. Eine intensive Kommunikation erleichtert die Zusammenarbeit und ggf. die Übertragung von Aufgaben.